

Praktikumsbericht [C1] Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2024 / 2025

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Tansania
Studienfach:	Pädagogik
Heimathochschule:	Universität Koblenz
Berufsfeld des Praktikums:	Pädagogik / Bildung
Arbeitssprache:	Englisch / Suaheli
Zeitpunkt des Praktikums:	von 17.02.2025 bis 30.04.2025 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Olosiva Primary School
Straße/Postfach:	/
Postleitzahl und Ort:	Arusha
Land:	Tansania
Homepage:	/
E-Mail:	/

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Während einer Pflichtveranstaltung im Sommersemester 2024 wurden uns unterschiedliche Projekte vorgestellt, die wir im Modul P5 absolvieren könnten. Prof. Dr. Waburg stellte einige Projekte im Bereich Migration & Heterogenität vor, darunter auch das Tansania Spieleprojekt, welches nur kurz angesprochen wurde.
------------------	--

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Kurz nach der Vorstellung der Projekte gab es die Möglichkeit sich kurz mit den Dozenten zu unterhalten. Es bestand großes Interesse an dem Projekt, weswegen Prof. Dr. Waburg ein erstes persönliches Treffen vorschlug, zu dem nur ich und eine Kommilitonin erschienen. Daraufhin sollte ein Motivationsschreiben von jedem erstellt werden, in welchem beschrieben werden sollte, wieso man teilnehmen möchte und wieso man dafür geeignet ist. Wenig später gab es einen Termin, wo wir erste Informationen zu dem Projekt erhielten.
Wohnungssuche:	Um eine Unterkunft mussten wir uns nicht kümmern, da diese von der Dozentin, welche das Spieleprojekt leitet, ausgewählt wurde.
Versicherung:	Die verpflichtenden Versicherungen, wie Haft-, Unfall- und Krankenversicherung, wurden eigenständig von uns abgeschlossen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Der Besitzer des Hostels kümmerte sich darum, dass wir sofort nach unserer Ankunft eine lokale SIM-Karten für mobile Daten erhielten. Das dort angekündigte WLAN funktionierte meist nicht wirklich.
Bank/ Kontoeröffnung:	Für den Aufenthalt war eine Kreditkarte notwendig, die ich im Vorfeld schon besaß. Meistens reichte das Limit jedoch nicht aus, was ab und zu zu Problemen führte.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Das Projekt beinhaltete sowohl psychologische als auch pädagogische Elemente. Das spielpädagogische Projekt wurde begleitet von psychologischen Testungen vor und nach der Spielephase. Zu Beginn wurden die Kinder auf ihre mentale Rotationsfähigkeit mit Tablets getestet. Es wurde ein Bild angezeigt und rechts daneben vier verdrehte Versionen des Bildes, wovon aber nur zwei dem Ursprungsbild entsprechen. Beispielsweise wurden Gegenstände, Figuren oder Buchstaben angezeigt. Danach begann die Spielephase, in welcher die Kinder in vier Gruppen eingeteilt wurden und täglich mindestens eine halbe Stunde Spiele spielten, die diese Fähigkeit fördern sollen. Darunter befanden sich die Spiele Ubongo Junior,
---------------------	--

	Ubongo Family, Vier gewinnt und IQ Fit. Die Kinder im Alter von 7-12, die sich alle in Klassenstufe 5 befanden, durften sich die Spiele selbst aussuchen, wovon jedoch Vier gewinnt aufgrund der Einfachheit am beliebtesten war.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Unsere Aufgabe war es die Testungen korrekt durchzuführen, dafür zu sorgen, dass die Kinder diese verstehen, die Durchführung und Organisation der Spielephase, bei welcher die Kinder angeleitet und begleitet werden mussten, sowie die korrekte Ermittlung und Darstellung der zu erhebenden Daten. Zusätzlich mussten wir im stetigen Austausch mit der Schulleitung stehen. Der Anfang des Praktikums war chaotisch, da bis zur Ankunft immer noch sehr viele Dinge ungeklärt waren und wir beispielsweise nicht wussten in welchen Zeiträumen und unter welchen Gegebenheiten wir mit den Kindern spielen oder diese testen können. Auch die Schulleitung wirkte überfordert mit der Situation und wirkte anfangs skeptisch gegenüber unserem Vorgehen. Gegen Ende spielte sich alles ein, die Kinder wussten was sie zu tun haben und wir konnten nur noch weniger Hilfestellung geben.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die zwei für uns zuständigen Dozenten waren im ständigen Austausch mit uns. Sowohl am Anfang als auch zwischendrin, waren sie vor Ort, um sich das Projekt anzugucken. Ein Pädagogik Masterstudent, der das Projekt bereits woanders absolviert hatte, begleitete uns die ersten Wochen, wodurch die Organisation einfacher wurde. Vor Beginn des Projekts war die Betreuung eher geringer und es haben viele Informationen gefehlt, die für mich persönlich notwendig gewesen wären.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Sowohl in der Schule als auch in unserer Freizeit war es möglich soziale Kontakte zu knüpfen und die Kultur besser kennenzulernen. Die engsten Kontakte haben wir jedoch im Hostel selbst geknüpft, während dem Kartenspiel ``Last Card`` mit unserem Watchmen, Ausflügen ins Fußballstadion oder Public Viewing oder während Maniküren mit den Trainees.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Die Hauptsprache, die wir nutzten, war Englisch, wobei wir im Vorfeld auch einen Crash-Kurs Suaheli hatten, der sich als sehr nützlich erwies. Vor allem die Kinder hatten Probleme Englisch zu verstehen. Unsere Suaheli Sprachkenntnisse konnten wir nur leicht verbessern, die

	Englisch Kenntnisse hingegen verbesserten sich stetig und anfängliche Hemmungen wurden gänzlich abgebaut.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Insgesamt bin ich sehr unzufrieden mit dem Aufenthalt, da ich zu viele Erwartungen gehabt habe. Fachlich hat es mir geholfen, mein Englisch zu verbessern und sprachliche Hemmungen abzubauen. Jedoch nicht, um meine pädagogischen Fähigkeiten zu verbessern, da dafür die Sprachbarriere doch zu groß war. Privat habe ich unter dem Aufenthalt eher gelitten, zum Beispiel durch ständiges Heimweh, Vernachlässigung anderer Uni-Module, finanzieller Sorgen und gesundheitlicher Probleme, die sich bis jetzt noch stark auf mich auswirken. Zusätzlich gab es untereinander immer wieder Streitigkeiten oder Spannungen, die den Aufenthalt unangenehm gemacht haben. Ich persönlich würde das Projekt nicht nochmal machen, da der Nutzen nicht das ausgleicht, was man reingesteckt hat.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Viel zu lang...
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Die durchschnittlichen Ausgaben sind schwer zu kalkulieren, da im Vorfeld schon viel bezahlt werden musste. Für Impfungen und Malaria Prophylaxe musste ich um die 900€ zahlen, wovon die Krankenkasse nur wenig übernehmen konnte. Bei der Unterkunft kamen immer wieder Kosten dazu. Anfänglich waren es knapp 450€ im Monat, wozu aber noch Kosten für die Wäsche, vorgeschriebene Trinkgelder und weiteres kam. Auch die noch laufenden Kosten für die Versicherungen betragen mindestens über 200€. Wenn man sichere Transportmittel bevorzugt, kann man knapp 50€ für den Flughafentransfer einrechnen. Hinzu kommen Kosten für die SIM-Karte und vieles Weiteres, was man im Vorfeld nicht bedenkt. Grundsätzlich sind Nahrung und Verkehrsmittel um einiges günstiger als in Deutschland, wobei man dadurch auch öfter auswärts essen geht. Zusätzlich gibt es viele sehr teure Unternehmungen in der Stadt, die man ja auch mitnehmen will, wenn man schonmal da ist und man bekommt bei allem, was man kaufen möchte, ob Souvenire, Nahrung oder Aktivitäten, die sogenannten "Muzungu" Preise.

	Trotz der vielen Ausgaben vor der Reise, reichte mein monatliches Kreditkartenlimit von 1000 € nicht aus und es musste Geld dazugebucht werden.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Als Person, die keine finanzielle Unterstützung durch die Familie bekommt und in Deutschland laufende Ausgaben, wie Miete und weiteres, hat, ist es schwierig, sich diesen Aufenthalt trotz der Erasmus Gelder und trotz gespartem Geld zu leisten. Die Kosten sind im Vorfeld schwer zu kalkulieren und summieren sich im Nachhinein stark. Gleichzeitig sollte das Vorgehen früh im Vorfeld mit dem Arbeitgeber abgeklärt werden, um zu wissen, wie es nach dem Aufenthalt weitergeht. Wenn man sehr an zu Hause gebunden ist, kann es schnell passieren, dass man bei einer so langen Zeit Heimweh bekommt und den Aufenthalt nicht genießen kann, sondern man nur darauf wartet, dass die Zeit schnell vergeht. Manche Beziehungen, auch zu Freunden, werden dadurch auf die Probe gestellt.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Da ich bereits ein FSJ im Schulkontext gemacht habe, habe ich bereits praktische Erfahrungen mitgebracht und konnte wenig neues mitnehmen. Kulturelle Unterschiede waren für mich weniger relevant als ich erwartet habe. In meiner praktischen Tätigkeit sehe ich wenig Nutzen durch das Praktikum. Nützlich könnte es jedoch sein, wenn zukünftige Arbeitgeber das Erasmus+ Praktikum auf dem Lebenslauf sehen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich persönlich würde eher eine kleinere Schule mit weniger Kindern empfehlen, damit man intensiver mit den Kindern in Kontakt kommt. Grundsätzlich wurden wir von der Schule aber gut betreut und diese würde sich sehr über weitere PraktikantInnen freuen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	/

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐